

Die LISTE



Die LISTE Münster – Mit starker Überdosis Globuli im Blut

"Irgendwas mit Hörsälen und Transparenz!"

Wertes Parlament,

Mit gemäßigtem Wohlgefallen erinnern wir uns an die letzte Sitzung des Parlaments, als unser Antrag bzgl. einer Integrationsvereinbarung für Erstsemesterinnen und Erstsemester zwar abgelehnt wurde, die Zahl der Gegenargumente allerdings recht überschaubar ausfiel. Ferner führte der AStA auf unsere Anfrage aus, mit welch lächerlich geringen Hürden die Einführung eines Livestreams aus dem Parlament doch konfrontiert zu sein scheint.

Es scheint, als könnte beiden Probleme mit dem simplen Neubau eines riesigen Hörsaals mit einem Fassungsvermögen von 5.000 Leuten, einer Großbildleinwand, einem leistungsstarken Soundsystem als auch Sitzbänken mit integrierten Mikrofonen und diversen anderen Spielereien begegnet werden.

Wenn wir allerdings die Beschwerden des RCDS antizipieren, der meint nicht nur jeden Cent sondern auch jeden popligen Scheck oder Haushalt über 10 Millionen und mehr Euro zwei Mal umdrehen zu müssen, fällt uns jedoch ein deutlich eleganterer und günstigerer Lösungsweg für wenigstens die Livestream-relevanten Probleme ein: Das Haus der Studierenden.

In diesem soll (vom AStA bislang nur spärlich an die Öffentlichkeit gegebenen) Informationen zu Folge auch ein Hörsaal integriert werden, welcher von der Studierendenschaft beispielsweise für Sitzungen des Studierendenparlaments oder Vorträgen genutzt werden kann. Da wir zumindest bislang noch nichts vom Abschluss der Planungen gehört haben, müssen wir von der Möglichkeit ausgehen, diese noch proaktiv mitgestalten zu können. Diese Möglichkeit möchten wir dazu nutzen, neben der entsprechenden Technik zur Aufzeichnung und zum Streaming von Veranstaltungen, auch die Sitzgelegenheiten im Raum so zu arrangieren, dass den zur Schau geste.. vorgetragenen rechtlichen und technischen Bedenken bzgl. eines Livestreams Rechnung getragen wird. So könnten z.B. separate Sitzblöcke für die kaum greifbaren Mengen von Publikum eingerichtet werden, die nicht gefilmt werden wollen – gleiches gilt für all die Mitglieder des Parlaments, denen es unangenehm ist, wenn ihr

Handeln oder Nicht-Handeln im Parlament öffentlich nachvollziehbar wird.

Das Parlament möge daher folgendes beschließen:

"Der AStA wird damit beauftragt, in den Gesprächen zum Haus der Studierenden darauf hinzuwirken, dass in dem voraussichtlich entstehenden Hörsaal Technik zur Aufzeichnung bzw. zum Streaming von Veranstaltungen integriert wird. Ferner möge der AStA darauf hinwirken, dass die Sitzbänke derart arrangiert werden (beispielsweise in drei separaten Blöcken), dass in der Sitzordnung mindestens ein expliziter Raum, welcher nicht von der Kamera erfasst wird, vorhanden ist."

Globulirausch-induzierte Grüße,

eure platonischen Katzen- und Kaninchenfreunde der Liste Die LISTE Münster